







Oberingenieur Härmor übertrug sich  
 selbst über die projektierten Ueber-  
 grundbafenan in Wien wie folgt:

Derselbe Grund, welcher in London  
 zum Bau von Kofautrinalbafenan  
 führte ist der Ursprung, dass dort die  
 Führung der Hauptbafenan im Zentrum  
 der Stadt niemals genehmigt worden  
 sind, was übrigens im Hinblick  
 auf die stetig zunehmende in sich  
 derzeit an vielen Punkten bezeugte,  
 ganze Verkehrsbedürfnisse betriebsmäßig  
 zu ermöglichen waren, dürfte sich  
 außer normaler Verkehrsbedürfnisse  
 zur Ausmündung dieses Verkehrsnetzes  
 erweisen, sofern nicht anderweitige  
 Schwierigkeiten entgegenstehen. Insbesondere  
 ist dies mit Rücksicht auf die  
 vorfindbaren tiefen geologischen  
 Verhältnisse in Wien der Fall.  
 Es waren in Wien in betriebsmäßigem  
 Betrieb stehende Verkehrsnetze sind mit  
 Rücksicht auf die stetig zunehmende  
 Verkehrsbedürfnisse vorfindbar, die  
 Hauptbafenan in die immer mehr mit  
 Ueberleitung oder gar mit Oberleitung  
 fortzuführen, abzugeben davon, dass die  
 vorfindlichen Anlagen wegen der  
 selbst dem bestehenden Verkehr schon  
 derzeit kaum noch genügen. Nur durch  
 die Durchführung der immer mehr  
 mittelst Uebergrundbafenan in ganz der  
 unteren Röhren, d. i. von der  
 oberirdischen durch die Katakomben  
 sind Kofautrinalbafenan zum Durchgang  
 von Wien in die Hauptstadt Wien von  
 Österreich zum Hauptplatz in Aussicht  
 genommen ist, so werden die Schwierig-  
 keiten, welche der Durchführung der  
 Uebergrundbafenan entgegenstehen, abzu-  
 mindern die Gründe, welche die Ausfüh-  
 rung der Kofautrinalbafenan anzuweisen.

noch vorzuziehen lassen, angeführt.  
 Es erscheint die Möglichkeit der Durchfüh-  
 rung der Uebergrundbafenan als Ueber-  
 grundbafenan anzunehmen, wenn  
 man erwägt, dass die Aus-  
 führung der festigen Kofautrinalbafenan  
 im Gegensatz der jetztigen Kofautrinalbafenan  
 und der Kofautrinalbafenan, die nicht allein  
 der Ausbau des Hauptplatzes, sondern  
 auch die Führung von verkehrsmäßigem  
 Verkehr oder der Ueberleitung fast vollständig  
 in dieser Hinsicht einigebildet ist, die  
 für die Leitung vorzuziehen sind  
 werden, wodurch der Hauptplatzverkehr  
 für ungenügend lange Zeit für  
 unüberwindlich wäre. Die mit der  
 zu überwindenden Schwierigkeiten sind  
 die in der obgenannten Hauptbafenan  
 vielfach vorfindbaren Katakomben  
 der Durchführung der Uebergrundbafenan  
 bilden, deren Führung unbedingt  
 erforderlich wäre.

Oberingenieur Härmor berechnet die  
 Kosten für den Bau der Kofautrinalbafenan  
 für die Hauptbafenan, welche  
 später als Nationalbafenan, pro  
 Kilometer auf ca. 1,700.000 K., wobei  
 die Kosten der Eisenbahnen allein ca.  
 700.000 K. betragen. Mit dem in dem  
 ungenutzten fünf Gassen  
 (Hauptplatz, Holzgasse, Franz Joseph  
 Kai, Hauptbafenan in Führung) erforderlich  
 für die Führung der ungenutzten  
 fünf Gassen dürfte sich die ganze  
 Strecke auf ca. 10 km Länge belaufen  
 und somit 20 Millionen Kronen be-  
 laufen.

Der Brief selbst auf einen Vor-  
 gleich zwischen London und Wien  
 Verkehrsverhältnissen. Es befindet sich  
 in London die im J. 1901 die

Kofautrinalbafenan	59 Millionen
Uebergrundbafenan	128 "
Hauptbafenan	366 "
Baukosten	270 "
passige Vorarbeiten	97 "

zusammen 920 Millionen Kronen  
 in Wien:

	1901	1902
Hauptbafenan	32.2 Mill.	33.8 Mill.
elektr. Hauptbafenan	111.3	134.3
Durchgrundbafenan	2.7	2.8
Hauptbafenan	11.3	10.7
Baukosten	18.8	17.8

zusammen 176.3 Mill. 199.4 Mill.

Oberingenieur Härmor folgt zum  
 Schluss des Briefes:

Da die für den Wiener Hauptbafenan-  
 verkehr bestimmte Hauptbafenan erst durch  
 den Bau - in Wien des Wiener Trau-  
 way noch vollständig den Bedürfnissen  
 des großstädtischen Verkehrs entsprechen  
 konnte, so ist es die Pflicht der  
 rigen Stadt Hauptbafenan, welche von  
 der Hauptbafenan der Hauptbafenan  
 wird, die eigentlichen Hauptbafenan,  
 wenn auch mit einer geringen Anzahl  
 nicht ist die Hauptbafenan  
 verkehr entsprechend befriedigen  
 schwierigkeit, zu vermeiden haben. Der  
 Hauptbafenan in London und den  
 Hauptbafenan ist die Gemeinde Wien nach  
 der städtischen Eigentümern die  
 Hauptbafenan, welche schon mit der  
 nicht auf den Hauptbafenan, die  
 nicht die Hauptbafenan desselben zu  
 haben vorhanden, in der Hauptbafenan  
 als Hauptbafenan befriedigt werden kann.  
 Die Gemeinde ist als Eigentümerin und  
 auch in einigen Monaten als  
 Hauptbafenan der Hauptbafenan  
 in Wien die Hauptbafenan  
 befriedigen der Bevölkerung zu befriedigen  
 den, was in London sowohl als in Wien

Neuer Rathhaus-Kocherabend

3. Juni abend

Arkadenfest im neuen Rath-  
hause. Heute nachmittags fand  
im Rathhaus (Zugang des neuen  
Rathhauses) unter dem Vorsitz der  
Präsidentin Gräfin Stephanie von  
Lein die 1. Sitzung des großen Fest-  
Comités für die Arkadenfest im  
neuen Rathhaus am 6. u. 7. Juni ab-  
end. Die Sitzung wurde in Vertretung  
des hohen Protectors Erbkammer  
Maria Josepha Nepomuk Gräfin  
Banczyka u. der Ehrenpräsidentin  
Frau v. Weiskirchner war in der Lage,  
den Comite die ausführliche Mit-  
teilung zu machen, dass die 1. Sitzung  
für den 6. Juni abend im Rathhaus  
samt den Nebensäumen  
zur Verfügung gestellt hat und  
es ermöglicht ist, das Fest bei jedem  
Wetter und unter allen Umständen  
abzuhalten. - Dem Comite wurde  
für diesen besonderen Anlaß  
auch, das es ein Festessen des wohlthä-  
tigen Zweckes am 6. Juni abend, der 1. Teil  
des Festes am 7. Juni abend auszuspre-  
chen. - In den Abend, sind die  
beiden Festtage - der Festabend  
um 3 Uhr nachmittags in der  
Nacht - wird die Stadt der neuen  
Rathhauses in bester Weise  
festlich gestaltet. Das interessante  
festliche Festprogramm wird ab-  
gegeben festgesetzt. Gleichzeitige  
Mitwirkung von vier großen Ge-  
sangsvereinen u. a. d. des Männer-  
gesangsvereins, des Schubertbün-  
des, des Deutschen Volksgesang-  
vereins und des Dreizehnerbundes.  
Für 15 Bände werden gesammelt,

Erfrischungsgenuss oder  
als Verkaufs werden. In den beiden  
Sitzungen finden Theatervorstel-  
lungen (Kunst- und Musiktheater und  
Kunstwerk-Einführungen) statt. Der  
Freiwilligenverband trägt reichlich  
ein bei, ein großes Mäusen  
hat Theodor Kreis eingeworfen,  
von dem an die originale Xerox-  
tion der großen Arkadenfest her-  
führt, der erste Tiroler Andrea  
Kofler Verein wird in seinen beiden  
Original- und Kopien hergestellt und  
ausstellen ist. Karten für das  
Fest, das ein Fest von Festhaltung  
hofft den Besuchen zu sein wird,  
sind bei allen Konditionen der  
Fest. Karten können zu haben.  
Der Eintrittspreis beträgt für den ersten  
Tag (Samstag) 1 K. für den zweiten  
Tag (Sonntag) 60 Heller für Erwach-  
tene; Kinder bezahlen an beiden Tagen  
die Hälfte.

















## Wiener Rathens-Korrespondenz

I. Wiener Rathens

Jah 16472

Verantwortlicher Redakteur: Rud. Eigl.  
13. Jahrg. Wien, Samstag 6. Juni 1903

Passivierung. Der Stadtrat hat den  
Antrag des Stadtschreibers Dr. Franz  
Tschmid, das Magistrats-Verwalter Otto  
v. Prager, das Konzeptionsdirektoradjunkt  
Alois Jäger und das Stadtschreiber  
Anton Maffio Tschmid-Jäger um  
Abfertigung in den blaubeinigen Konzeptions-  
folgen gegeben.

Uzyl für Obwähler. Im Mai l. J.  
wurden im Uzyl für Obwähler, Land-  
schaft Bezirk 4 und 6 1326 Frauen  
534 Kinder, 6009 Männer u. 11 Kinder,  
zusammen 7880 Personen beauftragt  
und mit je zwei Portionen Broye und  
Lent. beköpft.

Ergebnisse im Rathens. Der Gemein-  
rat hat in der kommunalen Hofe am  
Dienstag 5 Uhr nachmittags eine  
Planungsitzung ab. Auf der Tagesordnung  
standen bis jetzt 8 Gegenstände, darunter  
der das Referat des Lyce Dr. Langer  
betreffend die Lohn- und Dienstverhält-  
nisse der Angestellten der städtischen  
Kaufmannschaften, Feststellung einer Ge-  
richtsordnung in der Verbindungsbahn  
Kaufmannschaft - Kommune der zwei Ge-  
straßenräume, Landwirthschaftliche für  
die Ländersprengel im 18. Bez. und für die  
Bauabteilung im 3. Bezirk, eine Offerte  
auf Verkauf der Realität 18. Hofinger,  
Kath 162a an die Gemeinde, eine

Grundtransaktion in Ober-Landungsstra-  
ße in der 1. Bezirk mit 5190 K für die

Feststellung einer neuen Maßzahl,  
Lohn beim Konzeptionsverwalter im  
Verkaufsgeschäft im 19. Bezirk u. die  
Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses  
betreffend die gerichtliche Verbindung  
des Gebäudes nördlich der Hofinger-  
straße im 19. Bezirk. — Der Stadtrat  
hält Dienstag, Mittwoch u. Freitag 10  
Uhr nachmittags Sitzungen ab.

18 jährige Hausbesitzer. Mit 18. April  
l. J. ist die Statistik der Häuser  
abgeschlossen, die resultiert für 1263 Häuser,  
für die Registrierung der Hausbesitzer  
von 12 auf 18 Jahre abgeändert wurde.  
Mit 18. April müssen nämlich die  
Häuser besitzergesetzlich festgestellt sein,  
wie in der Statistik der obigen  
Hausbesitzer zu sehen. Es sind dem-  
nach abgegebene Vermögen von 708

Häuser (d. i. 56 Prozent) der Besitzergesetz-  
gebung nicht vorhanden, 48 Häuser werden  
zur Hausbesitzergesetzgebung oder zum Stadt-  
besitz der Statistik, ohne Statistik  
an ihre Stelle treten, für weitere 10  
Häuser wurde bis 18. April 1903 noch  
der Besitzergesetzgebung, nicht aber der Besitz-  
ergesetzgebung nicht. Es verbleiben  
also 497 Häuser, die noch der gesetzlich  
festgesetzten Registrierung können  
Gebrauch machen. In der inneren  
Stadt wurde von 178 Häusern für  
114 der Besitzergesetzgebung nicht. In  
den übrigen Bezirken ist das Verhält-  
nis folgendes: Leopoldstadt 30:13;  
Landstraße 65:34; Altabend 45:31;  
Marxgasse 141:80, Mariahilf 134:82  
Neubau 90:61; Josephstadt 96:56, Alser-  
grund 70:47, Mariahilf 36:12, In-  
nere 41:23, Rindfleischmarkt 63:46, Fünf-  
haus 18:16, Ottakring 39:4, Formel  
58:29, Hofinger 56:48, Döbling 103:12































Wiener

7. Maria Theresia

Genealogie d. Kaiserh.

13. Josef. Wien, Donnerstag 10.

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...

Wieder der Kaiserin der Stadt Wien. Die  
für Maria Theresia...  
21. d. einen...  
Kaiserin...  
Wien...  
Befehl...  
Wien...  
Wien...  
Wien...





Diebst'pse Fortbildungsschule. Begünstigt  
der Aufsicht in der Diebst'pse Fort-  
bildungsschule für Mädchen in Mar-  
yarsau, Grundbesitztag 14 nicht  
Nachtstunden vorleitbar: Diese sind,  
gallische Fortbildungsschule hat unerschöpf-  
lich die Zweck, mittellose, nicht unfr-  
sichtlichliche Mädchen besitzes Grundierung  
einer Leistung zu höchsten selbsttätigen,  
diejenen Arbeitskräften besonders und  
gratlos heranzubilden. Die Fort-  
Diebst'pse Fortbildungsschule für Mäd-  
chen besteht aus drei Jahrgängen,  
in welchen das Aufsichtigen von  
Mädchen nach Maß und Meister, Land-  
mädchen, Massmädchen, Dickmädchen,  
Zehner, ferner Kleidermädchen,  
einmal u. dergleichen Unterricht, da,  
wegweisend u. Massmädchen galat  
mit. Der Durch die Aufsichtigen von  
Kindernarbeiten erhielt Unterricht nicht  
den Aufsichtigen in der Gasthause ange-  
legt. Unterrichtsstunden sind täglich von 8 bis  
12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr am gemeinsamen  
Dienstag und Freitag. Die Aufsichtigen  
Klassen in dieser Schule für das Schul-  
jahr 1903-1904, welche pausalfrei  
sind u. mit dem Zerstreuungskreislauf  
nach Maß hin u. einem legalen  
Arbeitsgangweise beträgt fünf Minuten,  
sind von 1. bis einschließlich 16. Juli  
l. J. zwischen 8 und 2 Uhr in der  
Gemeindekanzlei des 5. Bezirks, Döb-  
brennstraße 54 zu überreichen.  
Über die Aufsichtigen der Aufsichtigen  
entscheidet auf Grund des von der  
Bezirksverwaltung zu erstattenden  
Berichtes der Stadtrat. Mädchen, die  
im 5. Bezirk wohnen, haben bei der  
Aufsichtigen den Vorzug. Die Ausschüsse,  
zuzuziehen aus der Volks- u. Bürgervereine  
sind zu der am 17. Juli l. J. in der  
Diebst'pse Fortbildungsschule abzuhalten.  
Den Aufsichtigen mitzubringen.

Die Bezirksverwaltung Junger Stadt  
hält am Dienstag den 23. d. fünf  
Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Kaiser Franz Josef Stiftung. Der ein-  
gen Tages fand unter dem Vorsitz  
des Vizepräsidenten Jos. P. Hinkler  
eine Plenarsitzung des Verwaltungsrates  
der Kaiser Franz Josef-Stiftung zur  
Unterstützung des Kleingewerbes  
Hinsichtlich 10 Prolongationsgutscheine  
für Beiträge von 179.500 Kronen mit,  
den auf weitere 6 Monate bewilligt.  
Für diesen im Kredit nicht abzurufen.

Der zur Unterstützung fassend Laarner,  
hat beträgt 64933 Kronen, welche  
jedoch an Einzelbewerber nicht abge-  
geben wird.

Bezirksverwaltungsamt. Bei der letzten  
wöchentlichen wöchentlichen Versammlung  
von drei Stadträten aus dem Haupte  
der Landstraße in der Bezirksver-  
waltung beteiligten sich 3906 Abstimm-  
liche. Die absolute Majorität der  
Stimmenden betrug also 1954. Bei der  
Wahl eines Mitgliedes des Bezirks-  
parlamentes aus der Zahl der an Volks-  
schulen wirkenden Lehrkräfte wählte  
den auf Bürgervereine Josef  
Miklas (Ostheim) 1948, auf  
Direktor Johann König (Friedrichs)  
1095 Stimmen; 17 Stimmen auf  
auf Karl Müller, 234 Stimmen waren  
leer, bezog. ungültig. Nachdem keine  
der Kandidaten die absolute Majorität  
erreichte, ist eine zweite Wahl notwendig.

Bei der Wahl zweier Mitglieder  
in der Bezirksverwaltung sind dem  
Haupte der an Bürgervereine mit,  
Kandidaten Leopolden wählte auf  
die von ausschließlicher Seite ungeschult.  
den Kandidaten Karl Brunnhofer  
2020 u. Oberlehrerin Karoline u.  
Kubrow 1741 Stimmen; auf die  
Jugendbewerber Oberlehrer Alexander  
König 1835 u. Volksschullehrer  
Joh. Franz Leopold 1588 Stimmen;  
Volksschullehrer Kuntz wählte 83  
Stimmen, 202 Stimmen waren  
leer, bezog. ungültig. Es erfolgte  
Sammlung der Volksschullehrer Karl  
Brunnhofer gewählt; gewählte  
Oberlehrer Alexander König u.  
Oberlehrerin Karoline u. Kubrow  
ist eine zweite Wahl erforderlich.

Über die weitere Einflussnahme  
festgelegt abwärts bewilligen.  
Lieber

W. Rathaus-Korrespondenz  
20. Juni abds.

Eröffnung der Yagabase. Seit dem  
die feierliche Eröffnung der Lokalbahn-  
Yagabase in Haidhofen - Glabings statt.  
unter großer Theilnahme der Bevölkerung,  
für welche der feierliche Tag eine Festtag  
war, die Mitwirkung war ungemein  
stark, gegen Mittag fiel eine  
kühler Regen, aber nachmittags  
bei der Einsetzung in Glabings war  
größtenteils klar. Die der Fest im  
Eröffnungszuge, dessen Lokomotiv  
besonders geschmückt war, war  
teil: Direktor - Stellvertreter Regierung,  
rat Karl Jos. Wagner von der Staats-  
bahn - Direktion, sowie Fabrikant Jannitsch,  
Oberinspektor Krugmayr, die Ju-  
spektor von Leisinger, Marzoff u.  
Meyer, Landrath Herrmann Engel-  
mann, die Abgeordneten Götz,  
Kittinger, Klamm, etc. In Haidhofen  
an der Yage war der Landrat persönlich  
gegenwärtig. Dort hatten sich versammelt  
Stellvertreter Richter u. Keller mit dem  
Bezirkskommissar Ludwig Gatzlmeier  
Kreuzer u. Poppefeld, Oberamtmann  
Loch von der Union - Leisinger,  
Pfast, Landrat Ob. Jng. Haindl,  
die Gemeindevorstände mit Leisinger.  
Wiederholungen an der Spitze, Bezirks-  
arzt Dr. Köpfer, um die Leitung  
der Stadt Glabings etc. Leisinger, Wieder-  
holungen begriffen die Festzüge u.  
pflanzte mit dem Anstalt, dass die auf  
die Basis gesetzten Forderungen sich  
erfüllen. Die Frau Haidhofen und  
begann um die eigentliche Eröffnung.  
fest. Alle Nationen u. Selbsthellen,  
welche der Zug geschick, waren mit  
Festern u. Blumen reich geschmückt,  
diese hatten in jeder Nation einen  
den Vorkämpfer, die Gemeindevor-

stände, die Ortsvorsteher u. Selbsthellen  
wurden im Landrat, überall hielt  
der Oberamtmann Leisinger u. ein gebräu-  
tes Klappnetz, worauf Haindl  
rat Wagner saß. Leisinger  
sah von der Festzug in Yage  
u. Dobersberg. Die der Landrat,  
10 Minuten vor der feierlichen  
Eröffnung waren Klappnetz ansp.  
stellt, welche die Festzüge bringen:  
Haindlmann in Mäusen! Leisinger  
selbst gehalten sich der Festzug  
in Glabings. Nebenbei, Leisinger:  
Kreuzer = u. Opfengewinn bilden  
Keller. Dort hatten sich versammelt  
Bezirkskommissar Haindl - Datzsch,  
Inspektor Großmann von der  
Staatsbahn in Yage, Inspektor  
Kreuzer von der Staatsbahn in  
in Wien, die Oberamtmann Leisinger  
u. Minister von Leisinger - Mini-  
ster etc. Leisinger Minister  
sah ein langer Klappnetz u. pflanzte  
mit einem Begriffsnetz ansp.  
Götz auf der Kaiser. Fol. Ruck  
brüg die Festzüge vor. Neben  
den Klängen der Musikkapelle  
des Jng. Reg. N. 81 brüg sich  
die Festzüge in die Stadt, welche  
im Hotel Markt der Zier ein-  
gewinnen würde. Nebenbei  
brüg Ob. Prof. Landrat in  
Festzugollen Worten, dass  
ein Gott auf der Kaiser u.  
woran Bezirkskommissar u. Haindl  
der Basis bis Haidhofen u.  
u. die Festzüge ansp., dass  
die Stadt Haidhofen - Festzug  
bald bis Anspalten anspalten  
Oberamtmann Kittinger sprach der  
sinnreichen Worten des Land-  
rat, Ruck, Ruck, welche in  
festen Worten saß. Haindl  
rat u. Keller (Haidhofen u. d. Yage)

wurden auf die Landrat, Oberamtmann,  
rat Wagner auf die Stadt Glabings;  
Direktor Loch (Union - Leisinger,  
pflanzte) dankte den Festzug für  
das Festzugkommen u. wünschte  
dass die unter Basis der Ort u.  
Eröffnung bringe, Leisinger  
Wiederholungen (Haidhofen u. d. Yage)  
welche sein Gott auf die Festzüge  
der der Festzüge u. u.  
Stadt Glabings. Gemeindevorstand Leisinger  
brüg die Glückwünsche der Stadt  
Keller. Nebenbei saß  
Leisinger Minister von der Stadt  
Glabings alle Festzüge.  
Die der Kaiser würde die Festzüge,  
Kreuzer abspalten, sowie würde  
an der Festzüge - Minister, die Stadt-  
rat von Mäusen u. Wiederholungen  
sowie an der Festzüge Landrat.  
pflanzte Leisinger pflanzte. Neben  
u. u. würde die Festzüge un-  
brüg.















Beispiel vor. Es verlaugt zum Beispiel  
die gesetzliche Verwaltung des Waldes,  
wofür.

Legu. Kammern (Abt. Reichsstadt)  
beauftragt die Regierung auszufordern,  
weshalb den Willen der gesetzgebenden  
Körperschaft auszuführen ist die Ver-  
waltungsorgane anzurufen, dass  
entsprechend auszufordern.

Legu. d. Linzer fühlte aus, dass  
die Debatte der letzten Session das  
Licht, wie notwendig die Einberu-  
fung eines Staatsrates war. Man  
war kein anderer Passat auf der  
Vorbereitung fände, hätten wir  
uns schon früher allein den Dank  
der Bevölkerung verdient. Daher  
hört dem Vorredner bei, es muss  
nicht bloß ein neues Gesetz gegeben  
sein, sondern auch das bestehende  
Gesetz nach dem Willen des Gesetz-  
gebers geändert werden. Es kam  
sogar Bedenken, wenn über gewisse  
Punkte, weil es in jedem Konflikt  
mit dem Gesetzler liege, insbesondere  
mit dem Verwaltungsratsvorsitz.

Man fühlte ab, dass es sich für uns  
von anderer Seite absolute Noth  
geschick habe; es sollte das in außer-  
ordentlich. Es müsste das kommen,  
dass man uns in Österreich offen  
in rückfalllos über gewisse Punkte  
reden könnte. Es sollte nicht zu  
denjenigen, welche die alte Verfas-  
sung beibehalten, das nur  
gering; aber es bin davon, dass  
die Staatsgesetzgebung in großer  
Höhe durchgeführt wurde. Es sollte  
aber nicht nur den Willen, es  
müsse uns den Lande in. Das  
Reichs Lande ausföhrt werden. Es  
gibt das uns, Reichsland. Daher  
ist davon, in Punkt 1 einen Gesetz  
auszufordern, in welchem die

Einberufung der Legu. von Abt.  
Reichsstadt Regierung getragen wird.  
Bedeutung des Waldgesetzes ist daher  
für die gesetzliche Regelung, glaubt  
aber, dass die Regierung bei jedem  
Willen schon jetzt abwas sein könnte.  
In Punkt 3 stellt endlich Bedenken der  
Oberverwaltungsorgan: "Es sei die  
Regierung auszufordern, unter der die  
Bewilligung in diesem genommen fände  
auszufordern der Staatsverwaltung  
in entsprechender Weise zur Einberu-  
fung zu bringen oder eine  
allgemeine Erklärung in. Invalide.  
Ausführung ins Leben zu setzen.

Dr. Hofmann (Graz) beauftragt  
als Zusatz zu Punkt 3: Die Kammer,  
den vorerwähnten Punkt aber schon jetzt  
durchzuführen, im Falle der Einberufung  
eine allgemeine Ausführung für  
die Zustimmung der Beiträge der Kreis-  
stellen freibildlich festzusetzen  
zu werden. Daher beauftragt  
selber: Der Ausschluss der Mitglieder  
muss beantragt, über entsprechende  
Reputation Vorberatung für den  
nächsten Sitzung zu erfolgen. Es sei die  
Regierung auszufordern, im Auge der Kreis-  
gesetzgebung in Bezug auf zu fassen,  
insoweit dass die einzelnen Länder in  
Höhe vergrößert werden, für Österreich.  
Zugabe in Aufhebung einer rechtlich für  
manne in. unangenehmigen Vorlegung  
der Österreicher zu ergreifen. Dieses Reichs-  
gesetz sollte auch ergreifen, jeden gewissen  
auszufordern die Bestimmungen darüber  
zu entscheiden, ob in. welche Bestimmung  
den Österreicher gegen ein ihm angeho-  
ben. Der Österreicher Vorlegung  
zustehen in. welche Bestimmungen müssen  
rechtlich vorhanden sein. Dieses Reichs-  
gesetz sollte auch endlich  
auszufordern die Bestimmungen über die

Einberufung jeder Gemeinde zum  
Gesetz von der ordnungsgemäßen  
einer unermittelbaren Gemeinde gegen.  
denen Verfassungsorganen auf fest.  
Zugabe der gesetzlichen Bestimmungen.  
Lohnen zu entscheiden.

Leser des Berichtes folgt!

M. Rathaus-Korrespondenz  
ad Städtetag

Präsident (Matsch) fällt es für  
wünschenswert, im Maximalliter  
von 50 Jahren für die Fortbildungs-  
fähigkeit festzusetzen. Er schlägt auf  
den Stadtrat für die Fortbildung  
einer allgemeinen städt. Alters-  
Invaliditätsversicherung ein.

Witzler, Dr. Rief (Gammitz)  
mündl. es für ungenügend, dass alle  
Städte für die Fortbildung der Au-  
sgeber von Kreisländern - außer in  
die Folgezeit - der Rief auf Fortbildung  
einer Taxe eingewilligt wurde.

Ley, J. (Lair) mündl.  
auf die Frage im Kreisland für  
die Bauverträge: es für die Regierung  
unzulässig, dass die Abgaben  
für ein Honorar zum Gesetz vom  
5. Dezember 1896 zu unterbreiten,  
nach mehr auf ein Fall einer  
Kaufpreisbestimmung der Anwesen in  
den Grundbesitz - mit Anwesen  
von solchen Fällen, wo es für ein  
gänglich untermittelte Personen  
handelt, ein von der Landesgesetz-  
gebung zu bestimmen. Anwesen  
geben zu unterbreiten sein wird.

Dr. Jäger (Lair) befragt eingehend  
die Einkaufspflicht der Grundbesitz-  
besitzer in die Grundbesitzbesitz  
die Frage in dieser Sache.

Dr. Jäger (Lair) bemerkt.  
yell, dass die Bauverträge Kapitalien  
unterliegen von den bisforigen Hand.

Alte des St. Stadtrates die  
Fortbildung für den Kreisland,  
also der Hand ist. Das Land,  
zur Erhaltung der Fortbildung für  
den Bau des Punkts 3 der Bau.

Weg der Kapitalien im Kreis der  
Kapitalien des Stadtrates 9. J. 1901  
dies abgeändert wird, dass es für  
soll, dass die Verwaltung in der  
Personen der Hand von den Gemein-  
den auf der Hand einleitet von  
mündl. wird.

Dr. v. Matzky (Klagenfurt) fällt  
ferner, dass auf die Landgemeinden  
die Verwaltung der Grundbesitzbesitzer  
nicht festgelegt werden.

Magistratsdirektor Dr. Drobny  
(Lair) betont, dass die Debatte zeigt,  
dass die Grundbesitzbesitzer  
nicht der Landesgesetzgebung für,  
das der österr. Parlament geneigt.  
Nachdem für diese Grundbesitzbesitzer  
sind die Grundbesitzbesitzer in der  
Verwaltung der Grundbesitzbesitzer. Die Debatte  
hat auf das wünschende Vorhaben  
der Regierung in dieser Sache  
gegenüber den einzelnen Kreis-  
ländern geneigt. Folgezeit wird  
die Fortbildung einer Geben bewilligt.

Dr. v. Matzky fällt am 19. Juli  
1901 den Antrag geneigt, für die  
Fortbildung der Grundbesitzbesitzer in den  
Grundbesitzbesitz ein Tag einleiten  
zu dürfen. Dieses Vorhaben ist  
trotz wiederholter Vorgang nicht der  
Vollkommen geneigt worden. Die Re-  
gierung für, ein ein solcher Minister,  
beachtet sich nicht, der Grundbesitzbesitzer  
sind die für die Frage ist ein von  
Gemeinden für die Verwaltung der  
Grundbesitzbesitzer bewilligt. Es für ein  
und notwendig, zu verlangen,  
dass die Regierung den Willen der  
Parlament, ein es durch den Au-  
trag für die Grundbesitzbesitzer für die Hand.  
nicht zum Grundbesitzbesitzer kann, vorkommt.

Dr. Witzler (Lair) stellt den  
Antrag zu den Grundbesitzbesitz.

ein, die Regierung nicht einleitet.  
fordert, geneigt für ein Land der  
für die Debatte vorliegen für die Hand  
die Fortbildung der Grundbesitzbesitzer.  
einigen der Gemeinden sind die ein  
bestimmte Grundbesitzbesitzer auf  
über die Grundbesitzbesitzer einleitet.  
wird.

Nach dem Schlusswort des Schrift-  
führers Hr. Dr. Drobny kommt es  
endlich zur Abstimmung. Die Debatte  
hat die Hand geneigt.

Die Abstimmung wird Punkt  
1 des Grundbesitzbesitzbesitzer mit dem  
Grundbesitzbesitzer, Punkt 2 des  
Grundbesitzbesitzbesitzer mit dem Grundbesitzbesitzer  
Geneigt geneigt. Punkt 3  
wird mit der von Ley, Dr. Jäger  
beurteilten Fortbildung geneigt,  
außer der Grundbesitzbesitzer  
Die Debatte Dr. Jäger, Präsident,  
Lair ist. Witzler mündl.  
den den für die Hand des  
Stadtrates zur Fortbildung geneigt.  
wird.

Hr. Jäger berichtet über die Vor-  
zugsstellung der Grundbesitzbesitzer  
die Bauverträge folgende Kapitalien:

„Die österr. Grundbesitzbesitzer nicht, an  
die Regierung in der Grundbesitzbesitzer  
nach geneigt Maßnahmen - wobei ins-  
besondere auf die Reformbarkeit der  
Gesetze bei Grundbesitzbesitzer an Grundbesitzbesitzer  
an Grundbesitzbesitzer Grundbesitzbesitzer  
sind, dass der Grundbesitzbesitzer zu tragen, dass der  
Grundbesitzbesitzer Grundbesitzbesitzer  
für die Hand des Grundbesitzbesitzer Grundbesitzbesitzer  
Lair mündl. wird.“

Ley, Dr. Jäger befragt die Fort-  
bildung der Hand von „Grundbesitzbesitzer  
mit Maßnahmen“ bis „Grundbesitzbesitzer  
mündl.“

Präsident (Matsch), Dr. Witzler  
(Lair), Dr. Ley (Lair), Dr.



staute zu beobachten Gelugausfert fatten.  
 Hier sind zu erwarten gekommen, um außer  
 Sonntagen auszufallen n. über hundert  
 Opfern zu erwarten. Auf die  
 Beratungen geht ein Herz aus  
 so ist nicht möglich zu Tage gebracht,  
 dass wir unerschließlich die Jassen  
 sein wollen, wir wollen nicht auf  
 Kosten der andern leben, wir wollen  
 nicht als ein Kuch anstehen. Hier muss  
 sein das Beste für uns, wir wollen  
 sein, dass außer Jassen kein  
 fiktiv werden, wir können aber auf  
 andern, z. B. den Agrarwesen wollen  
 folgen. Hier müssen, dass im europäischen  
 Österreich alle zu gleichen Reicht  
 gehören n. so pflichtig ist mit dem  
 Haupt: Unter österreichischen Häusern,  
 sie mögen müssen, bleiben n.  
 adigen, außer österreichischen  
 Häusern, sie leben soll!

Der zweite Präsident des Stadt  
 Luzern Luzern (Tulzberg)  
 dankt für die in vorigen Worten.  
 so glänzt die Türe aller Anwesen  
 zu sein, wenn es demjenigen,  
 dem allein es im Österreich möglich  
 ist, einen Stadttag abzusetzen,  
 den festzusetzen n. inigsten Dank  
 für die große Liebenswürdigkeit,  
 mit der er die fremden Gäste be-  
 grüßt n. bemüht zum Club zu  
 bringen. So ladet die Anwesen  
 ein, den allernächsten Luzern. Der Stadt  
 Mein d. Luzern leben zu lassen, er  
 lebt soll! n. einmal soll!

Um mir die würde die Beratung  
 nicht aufzugeben. den Vorsitz über-  
 nahm wieder Präsident Dr. Wölfling  
 (Luzern).

Dr. Dr. Wölfling (Luzern) bringt  
 über die Gemeindefrage n. die Allorts = n.  
 Anwaltschaftsreform n. übertrug auf  
 eingehende Motivierung folgende  
 Resolutionen:

„Es sei die k. k. Regierung aufgefordert,  
 sie möge die Anweisung des, damit das gelte.  
 der Gemeindefrage beauftragt Darstellung in juristi-  
 scher und administrativ-organisatorischer Hinsicht einer  
 Revision unterzogen werden. Es sei ferner  
 an die k. k. Regierung die Aufforderung  
 zu richten, im geeigneten Maße in jenen  
 Gemeinden, die bisher nur ein beschränktes  
 Wahlrecht haben, ein allgemeines Wahlrecht  
 einzuführen.“ So sei auch die k. k. Re-  
 gierung aufgefordert, unter der die die in  
 Hinsicht gemeinsamen Repräsentationen  
 der Gemeindefrage in außerordentlicher Weise zur  
 Einführung zu bringen und davon die Einfüh-  
 rung einer Obligatorik = Obligatorik = und Juridisi-  
 kation der Gemeindefrage zu pflegen, was aber eine  
 allgemeine Obligatorik = und Juridisi-  
 kation der Gemeindefrage zu pflegen.“

Dr. Wölfling (Luzern) findet in  
 Hinsicht die von Referenten vor-  
 gebrachten Fälle ein Bild von Krassen  
 Zuständen aus seiner Praxis an, welche  
 die Justiz n. Anwaltschaft der Gemein-  
 defrage verleiern n. empfiehlt  
 die vorgeschlagenen Resolutionen zur An-  
 nahme.

Dr. Wölfling (Luzern) bringt zur  
 Kenntnis, dass die Gemeinde Luzern  
 für die Einführung der Gemeindefrage  
 ein Ansuchen um gesetzmäßiges Recht  
 zur Einführung einer Taxe von 200 K  
 eingewandt wurde. Referent  
 schließt sich den Punkten 1 und 2 der  
 Referenten an, wünscht jedoch, dass  
 Punkt 3 dass in dieser Frage  
 aus III. Stadttag gefassten Beschlüssen  
 nicht anzunehmen: so sei an  
 die k. k. Regierung die Aufforderung  
 zu richten, sofort an die Einfüh-  
 rung einer paullischen Juridisi-  
 kation = und Anwaltschaftsreform  
 zu pflegen.

Dr. Wölfling (Luzern) be-  
 grüßt die unklare Fassung der  
 Gemeindefrage n. bringt Anträge

Sie man, möge ab Tagen  
kommen, daß alle Vorkämpfer  
den Österreich endlich ein-  
mal, durch das gemeinsame  
in Land gleicher Interessen  
verbunden, auf Tagen ge-  
langen, ihre gemeinsamen  
Angelegenheiten aufzufassen  
zu können.

Bürgermeister Dr. Lutzer  
schließt mit dem Hinweis auf  
fröhliche Wiedersehen in ei-  
nem oder zwei Jahren. (Leb-  
haftes Beifall).

Präsident Malapersonski (Lemberg)  
trinkt auf das Wohl der Stadt Wien  
u. ihrer Bürgermeister.

Obg. Magistratsdirektor Dr. Arndt  
Riefner spricht wiederum über die  
den Stadtlage vorkommenden Lücken.  
In der Stadterweiterung. Durch die  
gemeinsame Beratung der beiden Tages-  
ordnungen ist es gelungen, daß die Bauarbeiten  
nicht nur beim vorgekauften Material  
der gemachten Funktionen sind, son-  
dern daß auch letztere den Bauarbeiten  
alle Anfertigung u. Handhabung aus-  
zuführen. In diesem Zusammen-  
hange liegt die Meinung, daß unser Ziel,  
das uns vorsetzt, auch erreicht wird.  
Denn dank dem den gemachten  
Funktionen für ihre Tätigkeit für  
die städtische Bauverwaltung u. selbst dem  
Vorb: Die Arndt des Dankes werden  
erfahren in dieser Hinsicht. Es glän-  
ze, die Bauarbeiten der Stadterweiterung,  
den werden den Dank darüber ab-  
stellen, daß sie durch fröhliche Mit-  
arbeiterschaft dazu werden, daß sie  
die großen Ereignisse, die sie für  
verantworten, auch voll u. ganz erfüllen  
werden. Wir wollen dazu beitragen,  
auch, daß das 20. Jubiläum der  
neuen Einheit der Städte gütlich,

daß wir immer als Freunde der  
Bürgerpflicht und befreundet u. in  
dieser Hinsicht auf unsern Platz  
auf die Bürgerpflicht der Städte,  
die uns zu Bauarbeiten bringen haben  
u. auf die Vorteile dieser Bürger.

(Wärmiger Beifall).  
Dr. Geitzner (Linz) trinkt auf  
den Wiener Magistrats u. dessen  
Oberbeamten.

Ob. dem Wiener unfern auch die  
Mitglieder des Komitees der Kon-  
ferenz für österreichische Städte, die  
teilhaft teil. x

Ob. die Wiener Bürgermeister Probst in  
Kerlsbad werden ein Begrüßungs-  
telegramm abgeschickt.





Den Umstand der vorerwähnten  
Kaufmännung in Erinnerung  
zu bringen, daß auf vorerwähnter  
Tagung, wo wir friedlich für  
Zusammenarbeit haben,  
die österreichischen Parlamente,  
sowie die deutschen infolge  
des politischen und nationa-  
len Aumisses und gegen  
sich eine vollständige  
Korruption und Verfall,  
fähigkeit zur Arbeit bringen,  
sodass wir auf eine gewisse  
und konsequente Hilfe sei-  
ten des Reichsrats hoffen.  
Lief rascher kommen.

Es nun seit dieser Zeit  
die parlamentarischen Grün-  
den für einen Frieden, ist  
eine Frage, die in  
möglichst bester Weise  
zu werden kann, wenn  
man versteht, daß auf jetzt  
die Chancen des S. 14 einen  
ziemlich hohen Anteil  
haben.

Die tiefere immaterielle  
den Volkswirtschaftlichen  
sowie den Lage müssen wir  
mit dem darauf betonen,  
daß einseitige zielbewusste  
Korruption der Politik  
des österr. Reiches als einen  
sicheren Fortschritt  
und der Arbeit für das öst-  
errische Volk zu betonen  
und daran auf rechtlich  
fallen.

Anteil ist für die Sache  
und das Zusammenwei-  
sen und den rechtlichen in-  
nordischen Geist aller teil-  
nehmen des II. österr. Reich-  
tagung den nächsten Punkt

auszuführen, welche ist dabei  
eine angemessene Pflicht, in  
dem ist der Reichstag  
toren Regierungen und  
speziell dem unermesslichen,  
schmerzhaften, einem jeden  
Teilnehmer freundlich und  
gegenkommenden Bürger-  
meister Dr. Lueger, dem ge-  
meinen Präsidenten des Reichstages,  
meinem ersten Kollegen,  
Bürgermeister des Reichstages.

zug und den Herren  
Präsidenten des Reichstages  
Bürgermeister Graf und die  
sehr für Ihre Mitwirkung  
in der Leitung unserer  
Debatten unseren warmen  
Dank zu danken.

Es schließt den II. österr.  
Reichstag mit dem  
schönen Wunsch, daß wir  
alle recht bald wieder gesamt  
zusammenkommen und  
daß unsere Beschlüsse zum  
Vorteil unserer Nation recht  
bald in Ausführung gehen.

Der Wunsch der Deutschen  
sowie die Arbeiter zu einem gemeinsamen  
Kampf im Österreich-Ungarn,  
den Reichstagsmitgliedern  
gegenüber.

Der Reichstag regiert Dr. Lueger  
das Recht zu folgenden Worten:

Ich glaube den Frieden aller zum  
Vorteil zu bringen, daß wir über den  
Reichstag des II. österr. Reichstages  
wieder sein können, die Arbeit  
wird uns einbringen. So haben  
ja die Deutschen alle Vorkommnisse  
mit gemessen; alle sind gekommen,  
und wir kämpfen zu den anderen

Reichstagsmitgliedern  
Beratungen bis zur  
entschieden. Die Abgeord-  
neten sind bereit, wir sind  
den besten Opposition, die wir  
geben können, die jetzt auf  
Gott verlassen sind!

Ob es liegt, die ein  
Reichstag. Jetzt werden wir auf die  
Wunden der Arbeit, die es  
gibt. Dann für die Arbeit  
das Reichstag für die Arbeit.  
Dann man  
mit der Arbeit der Arbeit  
das Reichstag, die die Arbeit  
sollen, so kann man den  
Arbeit der Arbeit, welche die  
Arbeit der Arbeit der Arbeit.  
Die Arbeit der Arbeit  
die Arbeit der Arbeit  
bei gemeinsamen Arbeit  
das Reichstag der Arbeit  
die Arbeit der Arbeit  
sollen zu sein, das Reichstag  
die Arbeit der Arbeit  
die Arbeit der Arbeit  
Es ist aber notwendig, daß  
die Arbeit der Arbeit  
liegt, daß alle Reichstags-  
mit Arbeit nicht die Arbeit  
zur Arbeit innerlich  
sollen auf zum Reichstag  
ka bringen, daß eine  
die Arbeit aller einen  
fragen Reichstag muß  
die die Arbeit der Arbeit.

Warum haben wir  
die Arbeit der Arbeit,  
II. österr. Reichstag  
laufen ist; wir sind  
das nicht geschehen,  
die keine Nationalitäten-  
frage. Das möge zum  
bilden aller Reichstags-



Das soll beibehalten in Grundabteilung sein in Kolonnen - Rinn am ...

Präsident (Frey) findet, dass der Antrag Dr. Ringelmann's zu ...

Gen. Haller (Marburg) will mit, dass für die ...

Gen. Dr. Graf (Graz) meint, dass für die ...

Der Präsident beantragt die ...

Präsident zieht seinen Antrag zu ...

Bei der Abstimmung wird der ...

Einigkeit, dass nicht in ...

Landespräsident Marjanczki ...

1) Die k. k. Regierung wird ...

2) Die k. k. Regierung wird ...

Hindmann (Gornitz) ...

R.R. O. Lemberger (Präsident) ...

Bei der Abstimmung wird der ...

Der Vorsitz übernimmt ...

Generalrabatler Kauder (Linz) ...

Es wird daher beantragt, der ...

Kommen ist und ...

Dr. Hofmann (Graz) beantragt ...

Hindmann (Gornitz) beantragt ...

Gen. Dr. Frey beantragt den ...

Bei der Abstimmung wird der ...

Magistratsdirektor Dr. ...

O.R. Dr. Marjanczki (Linz) beantragt ...

Der Herr: ...







auszubringen, welche dieselben geben, dem Pro-  
jekt nach dem von Magistrat vorge-  
schlagenen Entwurfsplan zugestimmt,  
wobei zum Besten zu setzen.

Nach einem Besuche des H.R. Besichtigend  
wurden für Fortführung im Gebäude  
des städtischen Kinderspielplatzes fünfzig  
Liniengasse 19 4280 Kronen bewilligt.

Der Kostenaufschlag für das Holz-  
sowohl als Pflasterarbeiten ist für das städti-  
sche von Flächen der Hauptstraßen  
zum im Betrag von 8722 K nicht ge-  
wünscht.

H.R. Diabellomak beauftragt die Kom-  
mission einer geeigneten Platte  
auf dem neuen Entwurfsplan um  
Fortführung gegenüber der Gartenanlage  
am Schulungsgelände im selben Bezirk. (Aug.)

Nach einem Besuche des H.R. Kaiser  
wird der Abbruch der  
Grunderwerb des Pavillon l. z. 107 n.  
109 in Ober-Landungsweg zwischen  
Linger- und Gittelshofstraßen im Ort-  
maß von 1416.25 m<sup>2</sup> auf zwei Lini-  
ellen zugestimmt.

H.R. Tomala beauftragt besitz Besichtigung  
der Liniellen für die im Jahre l. z.  
zur Fortführung galenwand der Volks-  
Liniengasse eine allgemeine öffentliche  
Offenverhandlung anzustellen.

Es sind dies folgende Liniellen: 2. Bezirk,  
Hornschlag, 10. Bez. Schulstraßengasse,  
10. Bez. vord. Gittelshofgasse, 14. Bezirk,  
Liniengasse 2, 14. Bezirk, Hauptstraße  
47, 17. Bezirk Liniengasse 4. Bez.  
Kandlberggasse, 19. Bez. d. n. n. n.  
gasse n. 20. Bezirk Liniengasse. (Aug.)

Dem Kupfer des städtischen  
Abfallwagens Franz Dettl im Wert  
zum in den bestehenden Bezirk  
nicht Folge gegeben.

Für die Aufgabeführung des Bauamts  
vor dem neuen Geschäftshaus  
Zugangsgasse werden 2400 Kronen  
bewilligt.

Der selbstständigen Aufstellung  
des Liniennetzes für die Kumben- und  
Walden- und Liniengasse  
sowie Liniengasse, Kandlberg-  
straße n. für die Kumben- u. Walden-  
Waldenstraße Döbling Hauptgasse wird  
zugestimmt.

H.R. Dr. Haffelberg beauftragt über einen  
Ministerialauftrag, mit welchem dem  
Bauamt der Gemeinde Wien gegen die  
Zurücknahme von Fortführungsgewinnen  
für Kinder auf einem bestimmten  
unveräußerlichen Grundstück  
eine Folge gegeben werden n. Bau-  
trag zur gerichtlichen Lösung dieser  
strittigen Sache eine Entscheidung des  
Verwaltungsgerichtes zu erwirken.  
(Aug.)

Derselbe H.R. bringt zur Kenntnis,  
dass seitens der Stadtverwaltung die  
notwendigen Bewilligungen zur Fort-  
führung des verbleibenden Grundstückes,  
Kumben von seiner jetzigen Größe  
zum in dem Dokument nicht der  
Ausbauarbeiten auf einer Länge von  
1000 Meter flächennutzungs nicht ist.

Für Offert auf die städtische Lini-  
ellen l. z. 1724 Hauptgasse im  
Ortmaß von 369.14 m<sup>2</sup> im dem  
Liniennetz von 115 Kronen nicht  
zugewiesen.

Für Offert auf den Kauf der Pavillon  
Hauptgasse 162<sup>n</sup> wird wegen  
zu hoher Forderung abgelehnt.

Bewilligung des Holzgeländes. In  
der letzten Sitzung des Stadtrats beauf-  
tragt H.R. Diabellomak über die Bewil-  
ligung des Holzgeländes im 4. Bezirk.  
Nach dem Entwurfsplan soll die  
Ortsaufstellung des Platzes in der  
Höhe erfolgen, daß in der Mitte des  
Platzes eine Gartenanlage vorgesehen  
wird, deren Breite 28 Meter n. Bau-  
Länge 39 Meter beträgt. Der besagte  
Ausbauarbeitenplan soll vorlegt  
werden n. zur. sollen 6 Hektare aus-  
sowohl als gerichtlichen Verfahren gegen  
über dem städtischen Holzgelände 5. Bezirk,  
festlegung finden, die verbleibenden Hektare  
sowie auf dem Platz im Zuge  
der Hauptgasse anzustellen. Die  
Bewilligung soll in der Garten-  
anlage auf dem Holzgelände keine  
mehr der Ausbauarbeiten vorlegt vor-  
den. Die neue Gartenanlage am  
Holzgelände ist als Schulungsgelände mit  
Liniennetzen versehen. Das Projekt  
wird genehmigt.









Neuer Rathaus-Korrespondenz

I. Meissel'sche Anstalt  
Verleger u. verantw. Redakteur Rud. Eigel  
13. Jg. Freitag 26. Juni 1903.

Lehrkräfte Fortbildungsschule der Tages-  
zinner - Gewerkschaft. Im Auftrag der  
Gewerkschaft - Kommission wird der Autor  
nicht für das Schuljahr 1902-1903 am  
Montag den 29. d. geschlossen; die Beschlüsse  
für und Prämierung der Schüler für  
das am diesem Tage im Schulgebäude  
Mariasfeld Rastgasse 2 im Turnsaal  
statt. Die Schülerarbeiten sind am 28.,  
29. und 30. Juni von 8 Uhr früh bis 12  
Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags  
bis 6 Uhr abends abendspätest für die  
Prüfung abzugeben. Die Gewerkschafts-  
mitglieder werden ersucht, sich bei der  
Prüfungsperson nicht gestört einzufinden.

Neuer Stadtrat.

Versammlung am 26. Juni.

Vorsitzender W. L. v. Wurm.

MR. Wassner beantragt für die Fortfüh-  
rung der noch bestehenden Teile des römischen  
Palastes auf der Hauptstrasse längs  
der Ufergasse n. gr. zwischen der Sil-  
gram- und Ringstraßenbrücke, zwischen  
Ringstraßen- und Nasillbrücke n. zwischen  
Silgram- und der Moritzgasse im 6. Bezirk  
31126 K 51h zu bewilligen. (Clug.)

Das vom MR. Löffel vorgeschlagene Projekt  
für die Aufspaltung der Hauptgasse  
zwischen Altm- und Eisenstrasse  
im 5. Bezirk wird mit einem Kostenver-  
anschlag von 21053 Kronen genehmigt.

Das vom MR. Kranz vorgeschlagene  
Lokalprojekt für die Erweiterung des  
Lackverkaufes in der Jagdplatzgasse  
vom neuen Hofeingangsweg in Linie  
bis zur Laingstrasse im 13. Bezirk wird  
genehmigt. Die Kosten dieses Projektes sind

ca. 125.000 Kronen stellen.

Das Projekt für die Erweiterung der  
Lackverkaufes in der Jagdplatzgasse,  
in dem am diesem angegebenen Teile  
der Laingstrasse n. in der von der Laing-  
strasse gegenüber der Einmündung der  
Lackverkaufesstrasse abgrenzten  
Vorgartenstrasse im 13. Bezirk wird  
genehmigt. Es sollen 8 Fuß- und 6 Fuß-  
mächtige Stämme zur Aufspaltung  
kommen.

Nach einem Bericht des MR. Oggen  
wurde dem MR. Wurm der Kauf-  
manuskript zur Unterbrechung der  
Prüfungsschule im Schuljahr 1903/04  
zur Verfügung der Gewerkschaft 9. Bez.  
Glatzergasse 8 überlassen.

MR. Dr. Lehmann legt den Entwurf  
für ein mit der R R Post-n. Anlagen-  
Direktion abgestimmtes Verordnungs-  
ver, welches die beabsichtigte Fortführung  
oberirdischer Hochspannungsleitungen der

städtischen Elektrizitätswerke in einzelnen  
Teilen der äußeren Bezirke betrifft n.

Die Fortführung der Hochspannungs- und  
Anlagenanlagen betrifft. Der Ent-  
wurf wird genehmigt.

Nach einem Bericht des MR. Wurm  
wird die Aufspaltung der im dem  
Rindfleischmarkt Laingstrasse der städtischen  
Hauptstrasse bestehenden Hauptgasse  
zu einer Montage - Werkstätte und  
Lackverkauf genehmigt.

MR. Wurm bringt zur Kenntnis,  
dass der Verein zur Pflege des Jugend-  
pfades der Hauptstrasse Laingstrasse  
Jugendgasse 40 im Bezirklichen  
Gartenbauverein überlassen ist n. bew.  
bringt die Einleitung des elektrischen  
Stromes in ein Logierzimmer, desfalls. (Clug.)

Die Einleitung des Stromes n. Hüll-  
gasse 9 im 40.000 Kronen wird genehmigt.

Das Projekt für die Erweiterung der

Fortführung der im dem angegebenen  
Teile der Hauptgasse zwischen der Laing-  
strasse und Gellengasse im  
3. Bezirk wird genehmigt.

MR. Wurm beantragt eine  
Grundfläche längs der Hauptstrasse  
im 17. Bezirk im Oberen  
von 33.360 m<sup>2</sup>, welche primär zur  
Abgabe eines öffentlichen Platzes  
dienen soll, im dem Preis von 2.60  
Kronen pro Quadratmeter käuflich zu  
erwerben. (Clug.)

Zur Prämierung der städtischen  
Festherberge am Laingstrasse werden an  
vornehmliche Grundbesitzer im Aus-  
maß von 545 Jucker bis Ende 1908  
gekauft.

Nach einem Bericht des MR. Wurm  
wurde dem n. d. Landesaufsicht 20  
Flugzeug fand Maschinen zur der am 2. Juli  
stattfindenden Prämierung der Laingstrasse,  
Festherberge für Kinder im Festherberg  
kauflich überlassen

MR. Wurm beantragt den au-  
schießlich der Fortführung der Volksschule  
für Knaben und Mädchen 14. Bezirk  
Laingstrasse 4 in dem neuen Schulgebäude  
14. Bezirk Hauptstrasse 3 vorgeschlagenen  
Prüfungsschule Fortführung der  
Prüfung zu bewilligen. (Clug.)

Kirchenmusik von der Pfarrkirche  
in Grotz. Sonntag den 28. d.: Kyrie,  
ges., Introitus, Graduale, Offertorium,  
Lectio, Missa in Dominica infra  
octavam, Tantum ergo, Genitori, sim-  
phonische Chorale aus dem Graduale Ro-  
manum. Sonntag den 29. d.: Introitus,  
Graduale, Offertorium, Lamentatio,  
Choral, Missa in H von Liszt,  
nach dem Offertorium: In omnibus ter-  
ram von Schubert, Tantum ergo, Genitori  
von Lohmann.

Wiener Katholisches Korrespondenz  
I. Heft Kaiser's  
Jahrgang u. monatl. Redaction K. L. L. L.  
Nr. 13. Jahrg. Wien, Samstag 27. Juni 1853

Bezirksrat Wien. Die Verhandlung  
des 7. Gemeindevorstandes fällt am Don.  
erstag den 2. Juli falls fünf Uhr nachm.  
mittags eine öffentliche Sitzung ab.

Wienbürgermeister Krobau. Nach dem  
letzten aus Karlsbad eingelaufenen Nachr.  
richten scheint das beabsichtigte Ansehen  
Dr. Mladj Komuk N. L. Krobau schon  
für eine kurze Zeit das Bett verlassen.  
Die Befreiung des Festes hat abgewartet,  
wenn die Zerstörung der Kirche geht  
in vorwärtigen Sinne vor sich. Das Alles  
wahrzunehmen ist vollkommen gesichert.  
Kallend Gemeindevorstandes sehr selten.

Abschaffung eines Teils der Josephstadt  
Leitung. Am 30. d. abends wird mit der  
Umlegung des 870 millimetricum Rost.  
Krauses der Josephstadtleitung in der  
Güterstraße im 10. Bezirk begonnen  
worden, mit welcher Klasse der  
Hauptgeschäft des Gemeindevorstandes für die  
Bezirks Legeplatz, Landstraße, Wien.  
maring u. Brigittenau abgehandelt  
wird. Die Hauptverhandlung in dieser  
Bezirk wird auf die Dauer der Arbeit  
den (vorwärtigen 48 Stunden) durch  
ausgesandene Arbeiterausstellungen und  
den Rostkrause für den 1. und 9.  
Bezirk eingeschrieben worden. Da für  
dies eine Vorbereitungszeit des Haupt-  
geschäfts in die vorgenannten vier  
Bezirke eintreten wird u. natürlich  
an den folgenden Punkten des 3. und 11.  
Bezirks zeitweilig gegen eine Christen-  
heit das Hauptes pathetischen Raum, so  
wird es sich herausstellen, in diesem Zeit-  
raum die Hauptverhandlung auf das über-  
dient notwendige Maß zu beschränken

Für die letzterwähnte Verantwortlichkeit  
wird durch die Zeit der Josephstadt  
Abhilfe geschaffen worden.

Ein communitäre Abgrenzung für  
den Kardinal Valiani. Mittwoch den  
1. Juli mittags wird Bürgermeister Dr.  
Langer in Begleitung des Vicarier,  
meistens Dr. Weinberger dem geistlichen  
Mittels Erzbischof Kardinal Valiani  
in Palast der geistlichen Vicarier die  
ihm von Gemeindevorstand vorgelegten  
Vorschläge große gelbe Actenbündel  
in freundlicher Weise überreichte.

Abgrenzung im Kaiserthum. Der Gemeindevor-  
stand fällt in der Communitäre Hof. kein  
Gemeindevorstandesitzung ab. Nachmittags  
gibt ihnen Mittwoch, Donnerstag u. Frei-  
tag große Uhr vorwärtigen Platz.

Wien Magistrat. Der bisherige Leiter  
des Bezirksamtes Hradec Magistratrat  
Gjendebauer wird von Bürgermeister  
als Vorstand der Magistratsabteilung  
für Hauptverhandlung bestellt u. der bis-  
herige Vorstand dieser Abteilung Magi-  
stratrat Leogold Maxjar mit der Leitung  
des Bezirksamtes Hradec betraut. Gleich-  
zeitig werden der Magistratsabteilung  
Dr. Karl Bjarck der Magistrats-Abtei-  
lung VIII zugewiesen.

Wien der gemeinliche Josephstadtleitung.  
Der Leiter für die gemeinliche Josephstadt-  
leitung Leogold Dr. Lecker. Hingegen fällt  
an den Lege. Dr. Langer folgende der  
grosse geschäft: „Es sei Hradec der  
gemeinliche Josephstadtleitung in Erfüllung  
bedarft der vorgeschlagenen. Glück auf!“  
Es ist damit ein Verlust von circa  
900 Meter vom Grundstück im Hradec  
aus festig gefallen worden. Der in der  
Lagerung vorwärtigen Verfall ist so zu  
verlassen, dass von der Hradecarbeiten  
im 53 Meter langer Hradec zum Lege.

Hradec gearbeitet u. von dort der Josephstadt  
gegen das Grundstück gearbeitet werden.  
Nun ist dieser Hradec vollständig festig ge-  
fallen. Infolge von Hauptverhandlung war  
die Arbeit vollständig mit großer Sorg-  
fältigkeit verbunden, daher wird die  
lange Dauer der Arbeit. Nun folgt an  
wird die Arbeit viel rascher vorwärts  
schreiten können, weil für die materi-  
ellen Hauptverhandlung durch das Gefälle des  
Hradec gegeben ist und der Communitäre  
unmögliches Mittel beim Hauptverhandlung  
nicht mehr im Hradec steht. Vorwärtigen  
14 Tagen ist auf der Hradec  
Teile (Hradec) beim vorg. Grundstück  
von Legeplatz, 3 Kilometer oberhalb  
der Gemeindevorstandes der Hradec mit  
den Arbeiten für diesen großen auf  
5480 Meter vorwärtigen Hradec begonnen  
worden. Auf dieser Teile ist der Hradec  
nicht von einigen Metern mit fest  
vergraben, so dass bald auf dem  
dieser Teile Hauptverhandlung in Communitäre  
gebracht werden können.

Josephstadtleitung. Am Sonntag den 5. Juli  
1853 vorwärtigen findet im Lege der  
Lege. Dr. Langer die Josephstadtleitung  
der Hauptverhandlung für die Gemeindevor-  
schaft der Lege, Legeplätze und  
Legeplätze im Hauptverhandlung des Gemeindevor-  
standes Hradec Josephstadt 3 Platz.  
Die Hauptverhandlung der Hradecarbeiten  
besteht sich im Hradecarbeiten Hradec  
Josephstadt 47 und ist Sonntag den  
11. Juli von 9 bis 12 und von 2 bis 6  
Uhr, am vorwärtigen Sonntag  
von 9 bis 12 Uhr zur allgemeinen Befrei-  
ung geöffnet.

Waldliche Hradec. Der Hradec  
betragt am 30. April 127.226 Tonne,  
zugewiesen worden in diesem Monat  
28.646, verbraucht 23.253 Tonne.  
Die Hradec werden abzugeben für öffentliche





